



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



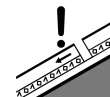
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 03.05.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2600m



Nassschnee



2000m

Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen bleibt bestehen. Hochgebirge: Frischen Tribschnee beachten.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen allmählich an, vor allem in den Gebieten mit viel Neuschnee. Nasse Lawinen können in tiefen Schichten anreißen und recht groß werden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen. Zudem können stellenweise nasse Lawinen auch in oberflächennahen Schichten anreißen. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

Mit Neuschnee und teils starkem Südwestwind entstanden im Hochgebirge teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen. Vorsicht in Kammlagen und an eher schneearmen Stellen. Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis am Morgen fällt gebietsweise Regen bis in hohe Lagen. Der Regen führt zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Die Altschneedecke ist nass, vor allem unterhalb von rund 2600 m.

Der feuchte Neuschnee und die mit dem mäßigen bis starken Südwestwind entstandenen Tribschneeansammlungen überlagern v.a. an sehr steilen Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Dies besonders oberhalb von rund 2600 m und an eher schneearmen Stellen.

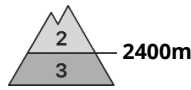
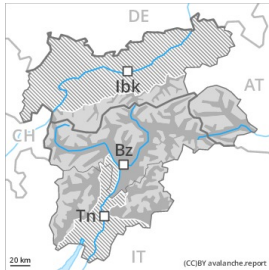
In tiefen und mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee, besonders an Sonnenhängen. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegt noch viel Schnee.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Frischer Tribschnee in hohen Lagen.



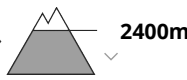
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Montag, den 03.05.2021



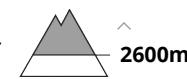
Nassschnee



Tribschnee



Altschnee



Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen bleibt bestehen. Hochgebirge: Frischen Tribschnee beachten.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen allmählich an, vor allem in den Gebieten mit viel Neuschnee. Nasse Lawinen können in tiefen Schichten anreißen und recht groß werden. Dies vor allem an steilen Schattenhängen. Zudem können stellenweise nasse Lawinen auch in oberflächennahen Schichten anreißen. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

Mit Neuschnee und teils starkem Südwestwind entstanden im Hochgebirge teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen. Vorsicht in Kammlagen und an eher schneearmen Stellen. Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis am Morgen fällt gebietsweise Regen bis in hohe Lagen. Der Regen führt zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Die Altschneedecke ist nass, vor allem unterhalb von rund 2600 m.

Der feuchte Neuschnee und die mit dem mäßigen bis starken Südwestwind entstandenen Tribschneeansammlungen überlagern v.a. an sehr steilen Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Dies besonders oberhalb von rund 2600 m und an eher schneearmen Stellen.

In tiefen und mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee, besonders an Sonnenhängen. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegt noch viel Schnee.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Frischer Trieb Schnee in hohen Lagen.